

Liebe Freunde,

ein weiteres Jahr ist vergangen und ich möchte Euch von den Erfolgen und Rückschlägen in unserem gemeinnützigen Verein AMCA „Apoio a Mulher, á Crianca e ao Adolescente“ (deutsch: Unterstützung von Frauen, Kindern und Jugendlichen) berichten. Euch allen zu Beginn ein herzliches Danke für die Unterstützung im Jahr 2021. Mit eurer Hilfe konnten wir an rund 350 Familien, deren Kinder bei uns in den Kindergärten sind, Lebensmittel spenden. Corona zwang uns die Kindergärten zu schließen. Die Eltern unserer Kindergartenkinder waren so gezwungen, zuhause ihre Kinder selbst zu betreuen und konnten nicht arbeiten. Ohne Arbeit kein Geld und ohne Geld kein Essen. Dank eurer Spende konnten wir zudem einige Wohnungen renovieren. Die Bewohner, die an psychischen Störungen leiden und an unserem Programm AMAIVOS (deutsch: Du liebst uns) teilnehmen, haben sich sehr gefreut.

Uns geht es gesundheitlich gut, doch wir spüren die Folgen des Coronavirus deutlich. Im engsten Kreis hatten wir im vergangenen Jahr schwere Verluste. Zwei Frauen, die ihr ganzes Leben für die Armen eingesetzt haben, hatten sich mit dem Coronavirus infiziert und starben. Unser Präsident verleugnet die Existenz des Virus. Das hat die Zahlen der Todesopfer und der infizierten Menschen extrem in die Höhe getrieben. Gott sei Dank hat die Impfkampagne der Gouverneure aller brasilianischen Bundesstaaten geholfen. Inzwischen gibt es schon die Boosterimpfung für alle über 60 Jahren. Wir gehen jetzt in den Sommer. Die wärmere Jahreszeit hilft auch die Ansteckungen einzudämmen.



Die Kinder wurden bei der Wiedereröffnung der Kindergärten im Oktober mit einem großen Fest empfangen.

Ende Oktober durften wir nach eineinhalb Jahren die Kindergärten wieder öffnen. Bis jetzt kommen noch sehr wenige Kinder. Die Eltern sorgen sich, dass die Kinder sich anstecken könnten oder das Virus mit nach Hause bringen. Viele Erzählungen der Kinder brachten uns die aktuelle soziale Situation in den Familien näher. So hörte man etwa „Jetzt darf ich wieder

Kaffee mit Milch trinken, zu Hause gab es in letzter Zeit nur Wasser mit Zucker.“ Ein Kindergartenkollege klopfte seinem Freund, der seinen Teller nicht leer gegessen hatte, auf die Schulter und bat ihn, dass er ihm doch den Rest von seinem Teller aufessen lässt. Es wird noch lange dauern, bis wieder ein bisschen Normalität eingetreten ist.

Auch ein Bittgesuch aus einem besonders prekären Stadtteil hat uns erreicht. Dort gibt es sehr viel Armut und der Drogenhandel zählt zu den lukrativsten Einnahmequellen. In den achtziger Jahren gab es viele Landarbeiter, die in der Stadt Teófilo Otoni bessere Lebensbedingungen suchten. Sie besetzten ein Landstück und bauten Hütten aus Pappdeckel und Plastikplanen. Ein neues Stadtviertel entstand. In der Stadtverwaltung erkämpften sie sich Strom- und Wasseranschluss. Selbst eine eigene Schule erbauten sie, doch diese hat der Staat nun geschlossen.



Eine alte Schule soll zu einem Kindergarten umgewandelt werden.

Fotonachweise: Franz Baur, Brasilien

Die Bewohner des Stadtviertels fragten uns, ob es möglich wäre, die nun geschlossene Schule in einen Kindergarten umzugestalten. Die ersten Gespräche sind bereits abgeschlossen. Das Gebäude gehört der Katholischen Kirche. Sie ist bereit, das Grundstück an AMCA zu überschreiben. Jetzt sind wir dabei, das Gebäude zu planen und die nötigen Finanzen zu sammeln. Für den Stadtteil ist es sehr wichtig, diese soziale Einrichtung zu bekommen. Vor allem die ärmsten Familien wünschen sich für ihre Kinder eine bessere Zukunft.

Dafür erlaube ich mir Euch wieder um eine Spende zu bitten. Gemeinsam ist es möglich, auch diesen Kindern bessere Zukunftsaussichten zu ermöglichen.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus. Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr wünscht

Euer Franz

Kontoinhaber: Franz Baur, Ruf Ambrozina Maria de Jesus 140, 39802-82 Teófilo Otoni

Bei einer Spende per Überweisung bitten wir Sie, dem Empfänger Ihre Adresse mitzuteilen. Dafür findet sich im „Verwendungszweck“ ausreichend Platz.

Bankverbindung: IBAN: DE69 7016 9333 0000 8282 62 Raiffeisenbank

Kontakt der Spendenbetreuung: Annemarie Bernhard, Emailadresse: anne-demmel@web.de, Mobiltelefon: 0151/53756121